

# RATGEBER

für Angehörige, Betroffene und Fachleute

herausgegeben vom Deutschen Verband der Ergotherapeuten e.V.



## Zu Hause älter werden – Wohnen im Alter

Wohnungsanpassung und  
Wohnalternativen

Susanne Tyll



Susanne Tyll

Zu Hause älter werden – Wohnen im Alter  
Wohnungsanpassung und Wohnalternativen

# RATGEBER

für Angehörige, Betroffene und Fachleute

Herausgeber

DEUTSCHER VERBAND DER  
**ERGOTHERAPEUTEN** E. V. | 

Susanne Tyll

# Zu Hause älter werden – Wohnen im Alter

Wohnungsanpassung  
und Wohnalternativen



**Das Gesundheitsforum**

**Schulz-  
Kirchner  
Verlag**

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Die Informationen in diesem Ratgeber sind von der Verfasserin und dem Verlag sorgfältig erwogen und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der Verfasserin bzw. des Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Besuchen Sie uns im Internet: [www.schulz-kirchner.de](http://www.schulz-kirchner.de)

1. Auflage 2014

ISBN 978-3-8248-1011-6

eISBN 978-3-8248-0947-9

Alle Rechte vorbehalten

© Schulz-Kirchner Verlag GmbH, 2014

Mollweg 2, D-65510 Idstein

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:

Dr. Ullrich Schulz-Kirchner, Nicole Haberkamm

Umschlagfoto: Torben Ferber

Fotos Innenteil: Susanne Tyll

Fachlektorat: Reinhild Ferber

Lektorat: Doris Zimmermann

Umschlagentwurf und Layout: Petra Jeck/Susanne Koch

Druck und Bindung: TZ-Verlag & Print GmbH, Bruchwiesenweg 19, 64380 Roßdorf

Printed in Germany

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur Reihe	7
<b>Einleitung – demografischer Wandel</b>	9
<b>Bedeutung des Wohnens</b>	11
Wohnzufriedenheit hält gesund	11
<b>Funktionen des Wohnens bzw. der Wohnung</b>	13
<b>Wohnwünsche und Wohnbedürfnisse</b>	17
Wie wollen ältere Menschen wohnen?	17
Wie wohnen ältere Menschen?	17
<b>Wohnberatung und Wohnungsanpassung</b>	19
Wie arbeiten Wohnberatungsstellen?	19
Kleine Maßnahmen – große Wirkung	20
Ein Beispiel aus der Praxis – die Wohnung von Frau H.	21
Ganz entspannt durch die Wohnung gehen ...	21
Alt, aber wie neu ...	22
In Bad und Küche alles zum Greifen nah	23
Das Schlafzimmer	24
Wir machen den Weg frei	25
Platz für mehr Bequemlichkeit und Sicherheit	25
Im tiefen Keller	26
Und der Müll ...	26
Checkliste für Ratsuchende	27
Wohnberatungsstelle finden	27
Festlegung der eigenen Wünsche	27
Ablauf der Beratung	27
Umsetzung der Maßnahmen	28
Informationsmaterialien	29
Wohnungswechsel	29
<b>Maßnahmen der Wohnungsanpassung bei Menschen mit Demenz</b>	32
Wohnanforderungen von Menschen mit Demenz	33
Anforderungen aus Sicht der Angehörigen	33
Besondere Anforderungen in der Wohnung	33
Anforderungen an Hilfsmittel und Haushaltsgeräte	35

Maßnahmen zur Unterstützung der Betroffenen und Betreuenden	36
Maßnahmen zur Steigerung der Sicherheit	36
Maßnahmen gegen Unruhe, Herumwandern	37
Maßnahmen gegen Verwirrtheit	37
Maßnahmen gegen Ängstlichkeit und Unruhe	38
Unterstützung für Betreuende	38
Besonderheiten im Beratungsprozess	39
Kommunikationsregeln im Umgang mit Menschen mit Demenz	39
<b>Wohnberatung strukturell</b>	41
Wirkung von Wohnberatung	41
Nutzen der Wohnberatung	42
<b>Finanzierungsmöglichkeiten und Kostenträger für die Maßnahmen der Wohnungsanpassung</b>	45
<b>Wohnformen</b>	48
Frühzeitig informieren und beraten lassen	48
Wohnen für Hilfe	49
Betreutes Wohnen – Wohnen mit Betreuung – Service-Wohnen – Wohnen mit Service – Wohnen mit Assistenz	49
Gemeinschaftliche Wohnformen	53
Hausgemeinschaften	56
Pflegewohngruppen in vorhandenen Objekten	56
Ambulante betreute Wohngemeinschaften für pflegebedürftige Menschen/mit Demenz	57
Integriertes Wohnen	58
Wohnstifte/Seniorenresidenzen	59
Stationäre Pflegeeinrichtungen (Heime)	59
Wohngruppen in stationären Einrichtungen, „KDA-Hausgemeinschaften“	61
Räumliche Anforderungen an Wohngemeinschaften, Betreutes Wohnen, Heime und Wohngruppen bei Menschen mit Demenz	61
<b>Quartierskonzepte als zukunftsfähige Wohn- und Versorgungsmodelle</b>	63
<b>Literaturauswahl, Hilfreiche Adressen und Links</b>	66